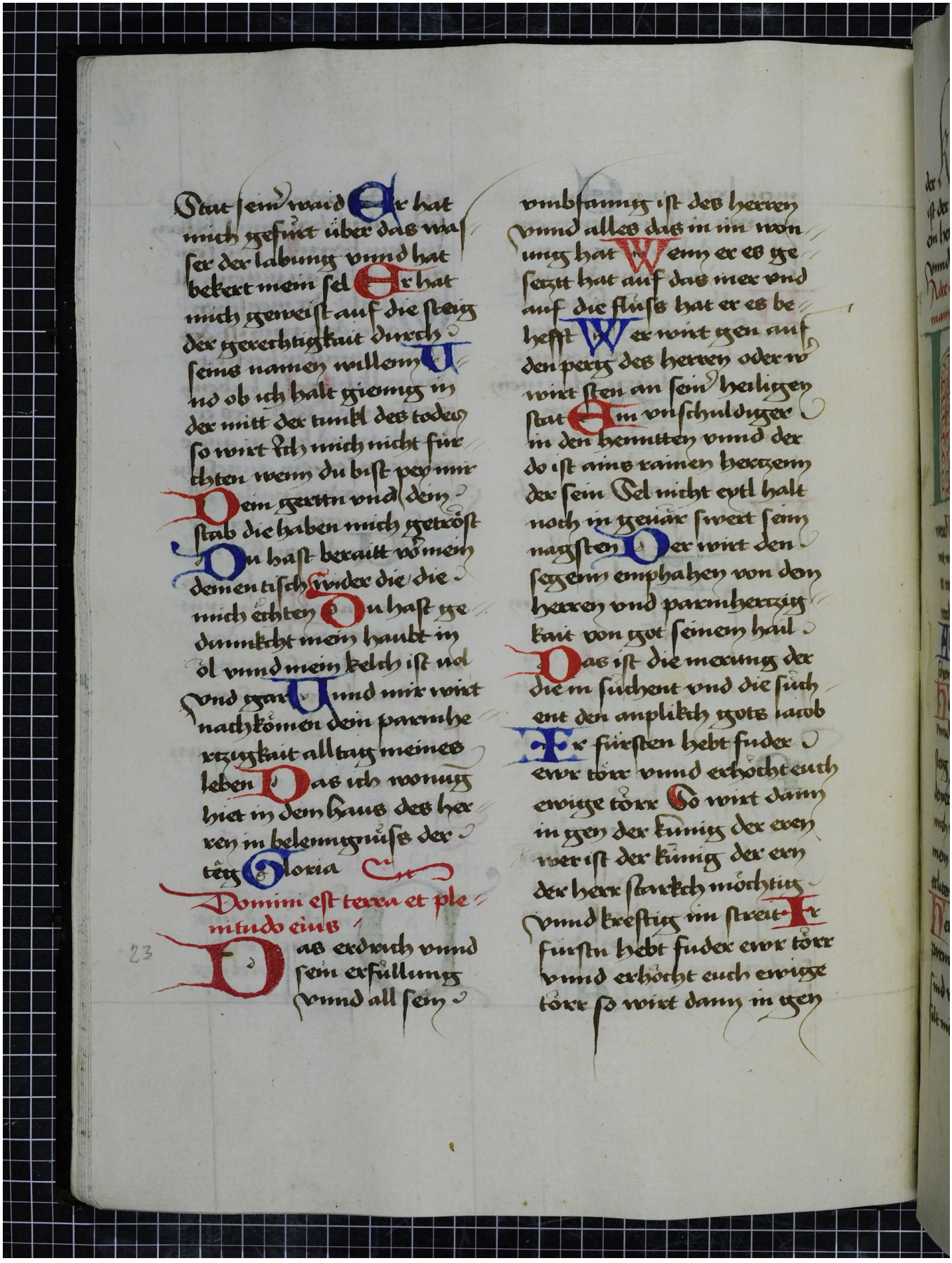
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 14v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Stat sein waid Er hat
mich gefürt über das was
ser der labung vnnd hat
bekert mein sel Er hat
mich geweist auf die steig
der gerechtigkait durch
seins namen willen Vn
nd ob ich halt gienng in
der mitt der tunkl des todes
so wirt ich mich nicht für
chten wenn du bist pey mir
Dein gertn vnd dein
stab die haben mich getröst
Du hast beraitt vor mein
demen tisch wider die die
mich echten Du hast ge
dunnkcht mein haubt in
öl vnnd mein kelch ist vol
vnd gar Vnnd mir wirt
nachkomen dein parmhe
rtzigkait alltag meines
leben Das ich wonung
hiet in dem haus des her
ren in belenngnüss der
teg Gloria

Domini est terra et ple
nitudo eius

23

Das erdrich vnnd
sein erfüllung
vnnd all sein
vmbfanng ist des herren
vnnd alles das in im won
ung hat Wenn er es ge
setzt hat auf das mer vnd
auf die flüss hat er es be
hefft Wer wirt gen auf
den perg des herren oder wer
wirt sten an sein heiligen
stat Ein vnschuldiger
in den hennten vnnd der
do ist ains rainen hertzen
der sein Sel nicht eytl halt
noch in gevär swert sein
nagsten Der wirt den
segenn emphahen von dem
herren vnd parmhertzig
kait von got seinem hail
Das ist die merung der
die in suchent vnd die such
ent den anplikch gots iacob
Ir fürsten hebt fuder
ewr törr vnnd erhöcht euch
ewige törr So wirt dann
in gen der künig der eren
wer ist der künig der ern
der herr starckch möchtig
vnnd krestig im streit Ir
fürstn hebt fuder ewr törr
vnnd erhöcht euch ewige
törr so wirt dann in gen